

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 21 (1943)
Heft: 4

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

15. Mai: Gurtenhöck ab 15 Uhr.

15.—16. Mai: Wetterhorn 3703 m (Skitour für ausdauernde Fahrer).
Nachmittagszug Meiringen—Rosenlauibad Sdt. Wetterhornsattel—Wetterhorn—Rosenlauibad—Meiringen 13 Std. Kosten Fr. 18.—. Leiter E. Schären.

23. Mai: Veteranenbummel nach Riggisberg. Spezialprogramm erscheint in den Klubnachrichten. Leiter Ad. Simon.

23. Mai: Mont Raimeux (Klettertour). Morgenzug nach Moutier—Mont Raimeux—Moutier 8 Std. Kosten Fr. 7.—. Leiter: E. Aegerter.

29.—30. Mai: Spitzfluh 1952 m —Körblispitz 2106 m. Nachmittagszug und Auto nach Zollhaus—Schwarzsee 1 $\frac{1}{2}$ Std. Spitzfluh—Körblispitz—Schwarzsee 8 Std. Kosten Fr. 12.—. Leiter: W. Trachsel.

N. B. Der Petrographisch-Mineralogische Kurs wird im Monat Juni durchgeführt. Näheres siehe Klubnachrichten Nr. 5.

Photosektion:

Versammlung Mittwoch, den 12. Mai, abends 20 Uhr im Klublokal zur « Webern ». Referent Herr Dr. P. Suter: Farbenphotographie, II. Teil.

Gesangssektion:

Proben 7. und 21. Mai im Hotel Bristol, Bluestbummel mit Angehörigen am 9. oder 16. Mai nach Burgistein—Seftigen.

Orchestersektion:

Probe jeden Montag 20 Uhr 15 im Klublokal zur « Webern ».

Mitgliederliste.

Neuaufnahmen

Baumann Otto, städt. Polizist, Bern, Ostring 42.

Burri Ernst, Buchhalter KEA, Bern, Blumenstrasse 5 (Uebertritt aus Sektion Biel auf Ende 1943).

Huber Erich, Oberförster, Bern, Trechselstrasse 10.

Meier Emil, Sek.-Lehrer, Schönburgstrasse 5.

Rigert Emil, Techniker, Bern, Junkerngasse 53 (Uebertritt aus Sektion Diablerets).

Neuanmeldungen.

Bretscher Alfred, stud. phil. II, Bern, Grüneckweg 14 (Uebertritt aus J. O.).

Escher Eduard, Dr. phil., Geologe, Bern, Gantrischstrasse 38 (Uebertritt aus Sektion Uto).

Kyburz Ernst, Stadtpolizist, Bern, Herzogstrasse 15.

Lüthi Gottlieb, Mechaniker, Bern, Bümplitzstrasse 15 a.

Sektions-Nachrichten.

Protokoll der Clubsitzung vom 3. April 1943 im Kasino.

Vorsitz: Herr Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 250 Mitglieder.

Die kleine Besetzung der Orchestersektion eröffnet den Abend mit einem Marsch. Hierauf heisst die Versammlung das Protokoll der März-sitzung gut und stimmt der Aufnahme der 5 publizierten Gesuchsteller zu. Die Anwesenden ehren den kürzlich verstorbenen Veteran, Herrn

Joh. Gnädiger (1909), in üblicher Weise. Der Präsident gibt bekannt, dass es bei Austritt und Wiedereintritt vorkommen kann, dass gelegentlich Mitglieder bei der üblichen Veteranenehrung übersehen und vergessen werden. Auch an der letzten Hauptversammlung wartete Herr Mojon umsonst auf die Ehrenzeichen, die ihm nun heute überreicht werden.

Die in der letzten Nummer der Clubnachrichten veröffentlichte Jahresrechnung wird unter bester Verdankung an den Kassier diskussionslos genehmigt und dem Vorschlag des Vorstandes, den Ueberschuss von Fr. 2011.99 in den allgemeinen Hüttenfond zu legen, zugestimmt.

Exkursionsberichte: Die Papierrationierung zwingt auch uns zu gewissen Einschränkungen bei den Veröffentlichungen der Clubnachrichten. Der Vorstand ist der Auffassung, man könnte die Tourenberichte gelegentlich kürzer abfassen. Die Berichte sollen nach einem speziellen Plan ausgeführt werden. Der Exkursionschef gibt dem Tourenleiter den Auftrag, über die betreffende Tour mehr oder weniger berichten zu lassen. Er entscheidet dann auch über die Veröffentlichung der Tourenberichte.

Die Clubmitglieder werden ersucht, das in der Aprilnummer publizierte revidierte Reglement des Skihauses Kübelialp zu beachten. —

Nach Beschluss der letzten Abgeordnetenversammlung soll in den einzelnen Sektionen des S. A. C. über das geplante Kraftwerk im Rheinwald diskutiert werden. In der heutigen Sitzung sprechen die Herren H. Jäcklin und Dr. La Nicca für und gegen das Projekt. Ein Spezialbericht gibt näheren Aufschluss über die verschiedenen Auffassungen der beiden Referenten und die Meinung einzelner Clubkameraden. Eine Resolution wurde nicht gefasst.

Schluss der Sitzung: 22 Uhr 50.

Der Protokollführer:

A. Bürgi.

XXVII. Veteranenzusammenkunft der Sektion Bern S. A. C.

An der letzten gelungenen Zusammenkunft der Veteranen der Sektion Bern im Städtchen Laupen wurde beschlossen dem Amtsbezirk Seftigen dieses Jahr einen Besuch abzustatten und als Ausflugsziel R i g g i s b e r g mit Mittagessen in der « Sonne » ($12\frac{3}{4}$ Uhr) bestimmt.

Das Programm wird wie folgt festgelegt:

S o n n t a g, den 23. Mai 1943 Sammlung der Teilnehmer im Hauptbahnhof 7 Uhr 40. Abfahrt nach Kehrsatz 7 Uhr 50. Von hier über den Längenberg, ein mit dem Belpberg parallel laufender Bergrücken, der schon in einer alten Urkunde von 1276 *Longus mons* genannt wird. Die Strecke von Kehrsatz nach Riggisberg wird 3 gute Wegstunden beanspruchen.

Der Weg biegt bei Haulistall von der breiten Strasse nach Zimmerwald ab und zieht sich sanft ansteigend mit prächtiger Fernsicht auf das schöne Gelände des Gürbetales, mit seinen sattlichen Ortschaften, später auf den Thunersee, mit dem Kranz der ewigen Berner Alpen und der Stockhornkette über Niederhäusern und dem kleinen Hof Güzibrunnen nach dem Leuenberg hin, wo uns das hübsche Denkmal zu Ehren unseres verdienten Berner Dichters Rudolf von Tavel erwartet. Ueber Hasle erreicht man in kurzer Zeit unser Ziel Riggisberg.

Der « *Güzibrunnen* » bildete vor der Reformation eine Station für die Wallfahrer, die nach dem damals berühmten Cluniacenser Kloster Rüeggisberg pilgerten. An diesem Brunnen war und ist heute noch eine Schöpfkelle, berndeutsch « Gätzi » mit einer Kette angebracht, womit die Wanderer bei der langen Fussreise ihren Durst stillen konnten.

Es soll in früheren Zeiten ein Fonds existiert haben, welcher dazu diente, das « Gätzi », wenn es aus irgendeinem Grunde wegkam, wieder zu ersetzen. Das letzte « Gätzi » wurde im Auftrag des historischen Vereins des Kantons Bern erneut am Brunnen befestigt.

Nachzügler verlassen Bern um 10 Uhr 45. Ankunft in Thurnen 11 Uhr 26, von wo sie nach kurzem Marsch Riggisberg erreichen.

Nachmittags gemüthlicher Spaziergang nach Turnen. Abfahrt des Zuges 18 Uhr 15. Ankunft in Bern 18 Uhr 57.

Anmeldungen zur Teilnahme am Mittagessen und Gesellschaftsbillet sind möglichst bald spätestens am 18. Mai dem Unterzeichneten auf beigehefteter Erklärung oder telephonisch mitzuteilen. (Tel. 3 39 68).

Mit clubistischem Gruss.

Ad. Simon.

Hier ausschneiden

Der Unterzeichnete nimmt am 23. Mai 1943 am gemeinsamen Mittagessen in Riggisberg teil und wünscht ein Gesellschaftsbillet Bern—Kehrsatz—Thurnen—Bern.

Unterschrift:

.....

Unter Umschlag frankiert an Ad. Simon, Monbijoustrasse 36, bis 18. Mai 1943 einzusenden.

Was ist los in Bern?

Im KURSAAL täglich Konzert, Dancing + Boule-Spiel

ALPHONS HÖRNING A.-G.

Apotheke



Drogerie

e FEINDE 

Ihrer Pelze und Wollsachen sind die Motten.
Vertilgen Sie sie daher. Wir beraten Sie gern.

Marktgasse 58 BERN Telephon 2 40 10
Verwalterin: H. Neuenschwander

Disitkarten

in gediegener Ausführung
durch die

Buchdruckerei Fritz Marti, Bern
Ryffligässchen 6

TEE

KAFFEE

CHOCOLADE

Merkur

Wer Qualität schätzt-
ist Kunde von uns.



Zuverlässige
Bedienung
Sämtliche
guten Marken

BERN · KRAMGASSE 54
TEL 21534

Z WYGART

Chemiserie

SPITALGASSE 40

BERN



Bahnhof
Buffet
Bern

S. Scheidegger
Telephon 2.34.21

FRITZ ZÜRCHER

Tailleur Schönbühl Telephon 7 02 13

Zivil und
Offiziersuniformen

Mitglied SAC. Bern

Anzüge von Fr.

130.— an

Ihre Bücher

bei

A. FRANCKE A.-G., BERN

Bubenbergrplatz - Telephon 2 17 15

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

BANKGESCHÄFTE
ALLER ART



Martin & Vonäsch

Belpstrasse 39 D · Telephon 3 34 91

Anfertigung von Möbeln
nach Wunsch oder eigenen Entwürfen
Innenausbau und Ladeneinrichtungen

S. A. C. Mitglied



Perser-Teppiche
immer gediegen
u. preiswert bei

GEBR. BURKHARD

Bern, Zeughausgasse, 20

Das Rheinwaldkraftwerk

Das Rheinwaldkraftwerk gelangte an der letzten Monatsversammlung des S. A. C., Sektion Bern, zur eingehenden Erörterung, nachdem vorerst die üblichen Geschäfte sowie die Jahresrechnung pro 1942, welche mit einem Vorschlag von Fr. 2011.99, der auf den Hüttenfods übertragen wird, gutgeheissen wurde. Als Befürworter des Rheinwaldprojektes sprach in sachlicher Weise, unterstützt durch treffliche Projektionen, Herr Ing. Jäcklin. Ein kurzer Rückblick auf die letzten 25 Jahre veranschaulichte klar die stetige Aufwärtsentwicklung der Elektrowirtschaft, die jährliche Konsumvermehrung von rund 220 Millionen Kwh., dass vom gesamten Energiebedarf der Schweiz nur 10% nach den Erhebungen von 1937/38 durch die Elektrizität gedeckt werden. Der Verbrauch an elektrischer Energie teilt sich auf wie folgt: 10% für Bahnen, 10% für Leitungs- und Pumpverluste, 31% Industrie, 7% Elektrokessel, 20% Haushalt, 22% Ausfuhr. Um dem vermehrten Eelektrizitätsbedarf zu begegnen, ist ein 10-Jahresprogramm für den Kraftwerkbau vorgesehen, in welchem die beiden grössten Akkumulierwerke Rheinwald und Urneren vorgesehen sind. Das technisch bedeutendste ist das Rheinwaldwerk, welches mit 3 Stauseen vorgesehen ist zur Ausnützung der verschiedenen Gefälle. Die oberste Stufe, der Rheinwaldsee hätte 280 Millionen km³ Wasser, und brächte das Dorf Splügen ganz zum Verschwinden, und weitere zwei Dörfer in starke Mitleidenschaft. Die zweite Stufe wäre das Kraftwerk Andeer,



WENN BESTECKE DANN VON

Schaeerer + Co

MARKTGASSE 63 BERN.



Kocher

für Meta und Spiritus

bei Eisenwarenhandlung

Robert
MEYER

Aarberggasse 58 Tel. 224 31

Inserate

in den „Club-Nachrichten“ bringen Erfolg!

das ganz ins Berginnere zu liegen käme, und die 3. Stufe in Sils, wo die Stadt Zürich die Albulawerke besitzt. Die Gesamtleistung der drei Stufen entspräche 4 000 000 PS, wovon 62% Winterenergie und 38% Sommerenergie. Am Bau fänden 3000 Arbeiter während 10 Jahren Beschäftigung. Rheinwald ist die beste Grosskraftwerksmöglichkeit Graubündens, wie eine neutrale Expertenkommission nach Prüfung von acht andern Kombinationen ebenfalls feststellt. Die ca. 150 Familien, welche durch dieses Gross-Akkumulierwerk Haus und Hof verlieren, würden umgesiedelt, gut entschädigt und für Splügen selbst ein neues Dorf erstellt auf 1700 Metern über Meer, andere Familien würden im Domleschg angesiedelt. Auf diese Weise würde die soziale Seite gelöst. Am Rheinwaldwerk sind die Städte Zürich, Basel, Aare—Tessin und BKW interessiert. Als Redner der Opposition sprach Herr Dr. La Nicca, welcher vorerst die Schaffung eines Neu-Splügen als einen Missgriff und schlechten Tausch darstellte, weil es auf einer Waldwiese 1700 Meter ü. M. ohne Kulturland schattenhalb zu liegen käme. Splügen ist ein alter geschichtlicher Ort, schuldenfrei, mit regem geistigem Leben. Es gehe nicht an, eine Minderheit, die sich mit « Händen und Füßen » gegen das Kraftwerkprojekt wehrt, zu vergewaltigen. Ersatzmöglichkeiten sind da, an Stelle des Rheinwaldwerkes andere ebenbürtige Werke zu bauen, wie Albignia, Bergell, Greinawerk, Misoxwerk, Bleniowerk. Letzteres ist im 10-Jahresprogramm nicht einmal erwähnt. Eine Dezentralisation der Kraftwerke könne nur nützlich sein, da Gegenden daraus Nutzen ziehen würden, die bis heute unterstützt werden müssen. Die Verfassung Bündens gebe wohl den Gemeinden die Konzessionsmöglichkeit, aber wenn eine Gemeinde infolge zwingender Gründe eine Konzession verweigere, dürfe man sie nicht vergewaltigen. — Das Rheinwald soll nicht geopfert werden, um mutmasslichen ausländischen Interessen zu dienen.

Die anschliessende, lebhaftete Diskussion brachte keine neuen Gesichtspunkte. Herr Dr. Huber widerlegte den Ausbau von kleineren Werken als unrentabel, der Elektrizitätsexport sei eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Es sei doch volkswirtschaftlich wohl richtiger ein Volk in der Arbeit zu unterstützen, als diese Möglichkeit dem Interesse von 150 Familien zu opfern. Herr Albrecht äusserte sich in ähnlicher Weise, darauf hinweisend welche wirtschaftliche Bedeutung die Elektrizität für uns alle habe. Als warmer Verfechter der Rheinwaldner sprach in markigen Worten Herr Prof. Rytz, der hauptsächlich die rechtliche Seite beleuchtete und unterstrich wie sehr die die Eidgenossenschaft gerade den Schutz der Schwachen gepflegt habe und es nicht angängig sei, eine Minderheit zu vergewaltigen. Uebrigens habe der Sekretär des Wasserwirtschaftsverbandes im Jahre 1939 den Bau von Kraftwerken als Arbeitslosenbeschäftigung abgelehnt, während er 1941 das Gegenteil von 1939 schreibt. Die markigen Worte von Herrn Prof. Rytz fanden stürmischen Beifall. Weitere Redner äusserten sich noch in gleichem Sinne zum Projekte, unter Hinweis, dass die geistigen Kräfte die Eidgenossenschaft gross gemacht hätten und nicht Zweckwirtschaft. — Der anlässlich der Delegierten-

versammlung des S. A. C. in Fürigen letzten Herbst ausgesprochene Wunsch das Rheinwaldproblem in den einzelnen Sektionen zur Sprache zu bringen, wurde ausgiebig befolgt, und um 23 Uhr konnte der Präsident die Sammlung schliessen. — pf —

HAUSORDNUNG

für das Skihaus «Kübelialp»

Eigentum der Sektion Bern S. A. C.

Art. 1. *Die Aufsicht und Verwaltung* des Skihauses besorgt der Chef des Skihauses.

Der Hauswart vertritt den Chef des Skihauses, dem er unterstellt ist.

Art. 2. *Der Hauswart besorgt:*

- a) Die Küche im Parterre (Kochen und Aufräumen);
- b) Die Heizung;
- c) die Reinigung des Hauses;
- d) die Anweisung der Schlafplätze. Bis 20 Uhr dürfen Betten nur den Mitglieder der Sektion Bern und ihren Angehörigen angewiesen werden.

Art. 3. *In Abwesenheit des Hauswartes* sorgt der Besucher selbst für die Instandhaltung und Reinigung der benützten Räume und hat auch alle übrigen sonst dem Hauswart obliegenden Verrichtungen zu besorgen.

Art. 4. *Schlüsseldepots:*

- a) Hausschlüssel: Zweisimmen, Bahnhofvorstand;
 Saanenmöser, Bahnhofvorstand;
 Hauswart

- b) Schlafzimmerschlüssel nur beim Hauswart;
- c) Schlüssel für die Küche im I. Stock: Beim Hauswart. Diese Küche steht in der Regel nur denjenigen Besuchern zur Verfügung, die in den Schlafzimmern Unterkunft haben.

Alle obgenannten Schlüssel werden nur Mitgliedern der Sektion Bern ausgehändigt, die sich als solche durch ihre Mitgliederkarte ausweisen.

Der Empfang der Hausschlüssel ist schriftlich zu bestätigen.

- d) Schlüssel zu den Proviantkästchen: Beim Hauswart.

Art. 5. *Anspruch auf Unterkunft* besteht, soweit der Raum ausreicht in folgender Reihenfolge:

- a) Mitglieder der Sektion Bern sowie den mit ihnen das Skihaus besuchenden Angehörigen.
- b) Mitglieder anderer Sektionen des S. A. C.
- c) andere Besucher.

Diese Regelung gilt bis 20 Uhr. Personen, die nicht der Sektion Bern des S. A. C. angehören, ist der Zutritt zum Skihaus nur in Begleitung von Sektionsmitgliedern gestattet.

Die Vorbelegung von Plätzen kann nur bei offiziellen Anlässen, Kursen, Ferien etc. durch den Chef des Skihauses erfolgen.

Art. 6. *Taxen*: Die Besucher haben pro Person und Tag, Holz inbegriffen, folgende Taxen zu entrichten:

W I N T E R T A R I F

(1. November bis 30. April)

a) *Mitglieder der Sektion Bern*, deren Ehefrauen und deren Kinder unter 20 Jahren (in vorliegender Hausordnung als Angehörige bezeichnet) sowie J. O.-Mitglieder der Sektion Bern:

- | | |
|--|----------|
| 1. Nachtlager (inbegriffen Tagesaufenthalt): | |
| Betten, erste bis dritte Nacht | Fr. 2.50 |
| weitere Nächte | » 2.— |
| Pritschenlager (Federmatratzen) | » 1.50 |
| 2. Nur für Tagesaufenthalt | frei |

b) *Andere Besucher*:

- | | |
|--|--------|
| 1. Nachtlager (inbegriffen Tagesaufenthalt): | |
| Betten | » 3.50 |
| Pritschenlager | » 2.50 |
| 2. Nur für Tagesaufenthalt | » —.50 |

S O M M E R T A R I F

(1. Mai bis 31. Oktober)

a) *Mitglieder der Sektion Bern* und Angehörige:

- | | |
|--|--------|
| 1. Nachtlager (inbegriffen Tagesaufenthalt): | |
| Betten | » 1.50 |
| Pritschenlager | » 1.— |
| 2. Nur für Tagesaufenthalt | frei |

Bei einem Aufenthalt von mehr als 10 Tagen wird für Mitglieder und Angehörige auf den Sommertarifen für die Nachtquartierrechnung eine Ermässigung von 10% gewährt. Für Kinder im Alter bis zu 12 Jahren werden die Taxen des Sommertarifes auf die Hälfte reduziert.

b) *Andere Besucher*:

- | | |
|--|----------|
| 1. Nachtlager (inbegriffen Tagesaufenthalt): | |
| Betten | Fr. 2.50 |
| Pritschenlager | » 1.50 |
| Nur für Tagesaufenthalt | » —.50 |

Die Taxen sind dem Hauswart oder bei dessen Abwesenheit auf Poscheckkonto III 493 S. A. C. Bern zu bezahlen.

Wer den Hauswart ausserhalb der vertraglichen Dienstzeit beansprucht, hat ausser den vorstehenden Taxen demselben noch eine persönliche Entschädigung zu entrichten. Sie wird vom Vorstand bestimmt.

Art. 7. *Eintragung ins Hausbuch.* Es ist Pflicht eines jeden Besuchers, sich und seine Begleiter sofort nach Ankunft in das Hausbuch einzutragen. Die Rubriken sind dabei gewissenhaft auszufüllen. Auch das Verlassen des Hauses ist einzutragen.

Art. 8. *Das Rauchen* ist in sämtlichen Schlafräumen verboten.

Art. 9. Der Gebrauch von *Kochapparaten* ist in allen Räumen des Skihauses verboten.

Art. 10. *Ski und Skistöcke* sind im Skiraum aufzubewahren und dürfen nicht in die oberen Räume gebracht werden.

Skiwachsen und Skiflickarbeiten dürfen nur in der Werkstatt und im Skiraum vorgenommen werden.

Art. 11. Die Vornahme der Toilette hat in den hiefür bestimmten Räumen zu erfolgen; insbesondere sollen hiefür weder Küchen noch Aufenthaltsräume benützt werden.

Art. 12. *Hausruhe.* Von 22 Uhr weg soll jede Ruhestörung vermieden werden.

Bern, den

Der Präsident der Sektion Bern S. A. C.:

Dr. K. Guggisberg.

Der Chef des Skihauses:

W. Gosteli.



Anzeigen.

Kletterkurse im Raimeux: 9. Mai für Junioren der jüngeren Abteilung; 23. Mai für Junioren der älteren Abteilung. Kosten je Fr. 3.—. Anmeldungen und Besprechung am Freitag vor der Tour.

19. Mai *Monatsversammlung im Klublokal:* Kleine Klettertheorie und Seilknoten.

Anmeldungen für die alpinen Sommerkurse vom 11. bis 17. Juli bis spätestens Mitte Juni an den J. O.-Chef. Die Kurse werden als Gebirgsausbildungskurse in das Leistungsbüchlein eingetragen. Militärverpflegung.